



Portrait der Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS)

«Au moment où les instruments de mesure, les techniques de calcul et de représentation du sol subissent une révolution totale, il serait regrettable que dans quelques années plus personne ne sache à quoi ça servait ni comment ça marchait...»
Hubert Dupraz

Dies war die Motivation, die den leider viel zu früh verstorbenen Professor Hubert Dupraz von der EPF Lausanne 1994 veranlasste, eine Arbeitsgruppe zur Erhaltung unserer Technikgeschichte ins Leben zu rufen. Die Gruppe bestand im Wesentlichen aus Vertretern der beiden ETH, der Landestopografie und der Eidgenössischen Vermessungsdirektion sowie der verschiedenen Fachvereine (vgl. dazu VPK 10/97). Anfänglich setzte sie sich zum Ziel, die noch vorhandenen alten Vermessungsinstrumente in der Schweiz zu inventarisieren. Es zeigte sich aber bald, dass diese Inventarisierung den Blick auf andere, für die Geschichte der Geodäsie nicht minder wesentliche Gebiete wie Anwendungen, Messmethoden, Rechenverfahren etc. lenkte, und dass sich die Arbeitsgruppe auf eine breitere Trägerschaft abstützen sollte. Auf Grund dieser Erkenntnis wurde am 23. November 2001 im Stadtmuseum «Schlössli» in Aarau – der Heimat der Sammlung Kern – die Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz gegründet.

Ihr Ziel ist es, das materielle und intellektuelle Erbe der Geodäsie in der Schweiz zu bewahren und das Verständnis für einen faszinierenden Zweig der technischen und kulturellen Entwicklung in der Fachwelt und in der interessierten Öffentlichkeit wach zu halten.

Die Gesellschaft dokumentiert und inventarisiert seitdem Arbeitsmethoden und Geräte für geodätische, vermessungstechnische und topografische Arbeiten im zivilen und militä-

rischen Bereich in der Schweiz, einschliesslich der diesbezüglichen Literatur technischen, historischen, politischen oder künstlerischen Inhalts. Ausserdem hilft sie bei der Archivierung und Pflege von Geräten und Akten und bei der Vermittlung von Spezialistinnen und Spezialisten für Revisionen und Reparaturen von Instrumenten.

Die speziellen Tätigkeiten und Interessen umfassen:

- das Inventar von historischen Feld- und Büroinstrumenten, von Fotos, Filmen und von Tondokumenten,
- ein Verzeichnis von historischer Literatur zu Vermessungswerken und zu Messmethoden, Messinstrumenten und Hilfsmitteln, von historischen Gebrauchs- und Reparaturanleitungen, Katalogen etc.,
- ein Verzeichnis von Erfindern, Konstrukteuren, Instrumentenherstellern und Firmengeschichten,
- Veranstaltungen, Exkursionen, Publikationen unter anderem von wesentlichen historischen Werken,
- technische Expertisen, Vermittlung von Fachleuten für Reparaturen und Restaurierungen,
- Kontakt zu privaten Sammlern, Firmen, Institutionen, Organisationen und Museen auf vermessungstechnischem Gebiet.

Die Gesellschaft hat kürzlich das seit längerer Zeit vergriffene Buch von Rudolf Wolf, «Geschichte der Vermessungen in der Schweiz» aus dem Jahr 1879 digitalisiert und auf einer CD verfügbar gemacht. Das Buch kann als grundlegendes Werk über die Vermessungsgeschichte der Schweiz bezeichnet werden. Es umfasst eine Fülle von Informationen über Kartografie und Vermessung vom 15. Jahrhundert bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts.

Die CD kann zu einem Preis von CHF 15 über das Sekretariat der Gesellschaft oder per E-Mail über gggs.wolf@bluewin.ch bezogen werden.

In Arbeit ist eine Inventarisierungssoftware, in der die über 1000 archivierten Instrumente zusammengestellt und mit ihren wesentlichen Daten auf einer speziellen Internetseite verfügbar gemacht werden.

Das Internetangebot der Gesellschaft www.history-of-geodesy.ch enthält neben einem im Aufbau befindlichen virtuellen Museum die Tondokumente einer Tagung vom 28./29. November 1970 zum Thema «Die Geschichte unseres Vermessungswesens» auf denen die Stimmen der Professoren Bertschmann, Härry, Imhof und Zeller zum Thema zu hören sind. Zudem enthält sie eine Zusammenstellung von Konstrukteuren und Erfindern vermessungstechnischer Instrumente sowie einen Originalkatalog der Firma Kern von 1878.

Zweimal im Jahr findet ein Anlass statt, der entweder mit einem Vortrag eines externen Referenten oder unter fachkundiger Erläuterung mit einem Besuch eines Museums, eines vermessungstechnisch relevanten Objektes oder einer fachbezogenen Einrichtung verbunden ist. Zu diesen Anlässen sind auch Nicht-Mitglieder eingeladen. Die entsprechenden Informationen werden ebenfalls im GGGG-Internetangebot veröffentlicht.

Während Landesvermessung und Kartenherstellung vergleichsweise gut dokumentiert sind, fehlen entsprechende übersichtliche Unterlagen im Bereiche der Grundbuchvermessung. Unterlagen, die vermutlich in den Staatsarchiven der Kantone und der grossen Städte, möglicherweise aber auch bei den kantonalen und städtischen Vermessungsämtern zu finden sind. Folgende Themen sind in diesem Zusammenhang von Interesse:

- erste Grundbuchpläne in der Schweiz und deren Entwicklung,
- Einfluss Frankreichs auf die Katastervermessung in der (West-) Schweiz,
- Entwicklung des Geometerberufes, Geometerkonkordat, Geometerschule Winterthur, Geometerpatent,
- Einfluss der technischen Entwicklung: Messtisch – Orthogonalaufnahmen – Polar-